



Mehrfachbeschäftigung in Köln

Entwicklung von kombinierten
Beschäftigungsformen 2013 bis 2018

Zum Inhalt des Pegels

- In Köln waren zur Jahresmitte 2018 rund 60 400 Personen mehrfachbeschäftigt. Dies entspricht einer Steigerung um rund 12 200 Personen oder ein Viertel seit 2013. Die Mehrfachbeschäftigung ist damit doppelt so stark gestiegen, wie die Gesamtbeschäftigung (+11,5 %) und die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung (+13,9%).
- Die mit 50 900 Personen und einem Anteil von 83 Prozent größte Gruppe der Mehrfachbeschäftigten kombiniert eine sozialversicherungspflichtige Hauptbeschäftigung mit einem geringfügig entlohnten Nebenjob.
- Jeder zehnte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Köln ist zusätzlich in einem weiteren Beschäftigungsverhältnis tätig.
- Frauen sind im Bereich der Mehrfachbeschäftigung mit 54 Prozent stärker vertreten als Männer (46%). Zudem sind Frauen (59%) öfter ausschließlich in Minijobs tätig als Männer (41%). Die Mehrfachbeschäftigtenquote von Frauen liegt bei 10,5 Prozent und damit höher als bei Männern (8,2%).
- Im Vergleich zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten insgesamt (9%) arbeiten viele jüngere Beschäftigte unter 25 Jahre in mehreren Arbeitsverhältnissen (14%) oder haben einen Minijob (33%). Gemessen an der Gesamtzahl der Beschäftigten in allen Altersgruppen sind unter 25-Jährige leicht stärker von Mehrfachbeschäftigung betroffen (10,9%).
- Während bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten insgesamt rund ein Viertel über einen akademischen Berufsabschluss verfügt, ist es bei den Mehrfachbeschäftigten etwa jeder Sechste.
- Drei Viertel der Männer haben den Nebenjob neben einer sozialversicherungspflichtigen Vollzeitbeschäftigung. Dagegen ist mehr als jede zweite Frau im Hauptjob teilzeitbeschäftigt.
- Den höchsten Anteil mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen besitzen die Reinigungsberufe: Knapp ein Drittel der dortigen Beschäftigten ist in mehreren Beschäftigungsverhältnissen angestellt.
- Mehrfachbeschäftigte üben größtenteils eine geringfügige Tätigkeit im Beruf ihrer Haupttätigkeit aus: So sind Arbeitnehmer/innen in Reinigungsberufen im Nebenjob zu zwei Dritteln im gleichen Beruf tätig.
- Die Ausübung einer Nebentätigkeit hat vor allem finanzielle Gründe: So arbeiten Mehrfachbeschäftigte überwiegend in niedrig bezahlten Berufen. Sie erzielen infolgedessen mit ihrer sozialversicherungspflichtigen Vollzeit-Hauptbeschäftigung zudem in allen Berufshauptgruppen ein geringeres Arbeits-einkommen als ausschließlich sozialversicherungspflichtig Vollzeit-Beschäftigte mit nur einem Job.

Bedeutung von Mehrfachbeschäftigung

Durch den wirtschaftlichen Strukturwandel hin zur Dienstleistungsgesellschaft und Deregulierung hat der Arbeitsmarkt in den letzten Jahren einen kontinuierlichen Wandel erfahren: Unbefristete Vollzeit-Beschäftigungsverhältnisse verlieren an Bedeutung, Teilzeitbeschäftigung, Mehrfachbeschäftigung, Mini-Jobs mit fehlender Sozialversicherungspflicht sowie (befristete) Leiharbeit nehmen zu. Gleichzeitig steigt die Nachfrage nach flexibleren Arbeitsverhältnissen durch die steigende Vielfalt von Lebensläufen und Familienmodellen sowie veränderte Erwerbsbiographien.¹

Auch in Köln haben immer mehr Menschen mehr als einen Job: Über 60 000 Arbeitnehmer gingen dort 2018 mehr als einer Beschäftigung nach, ein Zuwachs von einem Viertel alleine in den letzten fünf Jahren. Die größte Gruppe unter den Mehrfachbeschäftigten bilden mit rund 83 Prozent (51 000 Personen) Arbeitnehmer/innen, die neben ihrer sozialversicherungspflichtigen Hauptbeschäftigung noch einen oder sogar mehrere Nebenjobs haben.

Abgrenzung der Mehrfachbeschäftigung

Beschäftigte, die neben ihrer Haupttätigkeit eine weitere Beschäftigung ausüben, werden als Mehrfachbeschäftigte bezeichnet. Dabei tritt Mehrfachbeschäftigung in unterschiedlichen Kombinationen auf. So können unter anderem mehrere sozialversicherungspflichtige Teilzeitbeschäftigungen miteinander kombiniert werden, genauso wie es möglich ist, gleichzeitig mehrere geringfügig entlohnte Beschäftigungsverhältnisse auszuüben. Durch die seit 2003 geltenden Sonderregelungen für die Entrichtung von Steuern und Abgaben sind Nebenjobs bis zu einer Entgelthöhe von maximal 450 Euro weitestgehend steuer- und abgabefrei.

Die Statistik der Bundesagentur für Arbeit unterscheidet bei der Mehrfachbeschäftigung drei Formen:²

1. Kombination mehrerer sozialversicherungspflichtiger Beschäftigungsverhältnisse
2. Kombination sozialversicherungspflichtiger mit geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen
3. Kombination mehrerer ausschließlich geringfügiger Beschäftigungsverhältnisse

Motive für Mehrfachbeschäftigung

Die Beweggründe für die Aufnahme mehrerer Beschäftigungsverhältnisse sind sehr unterschiedlich: Häufige Motive für die Ausübung mehrerer Jobs sind finanzielle Gründe und die soziale Absicherung.³ Zudem wird der Umfang der Mehrfachbeschäftigung auch von den gesetzlichen Rahmenbedingungen beeinflusst.⁴ Beispielsweise kann bei einer zusätzlichen Tätigkeit nach Abzügen mehr Nettoverdienst bei den Beschäftigten verbleiben als bei einer Ausweitung der Haupttätigkeit.

Die häufigste Form der Mehrfachbeschäftigung ist die Kombination einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung mit einem zusätzlichen geringfügig entlohnten Nebenjob. Dabei sind die Motive für die Aufnahme eines Nebenjobs unterschiedlich: Entweder reicht der Hauptjob nicht (mehr) aus, um den Lebensunterhalt zu bestreiten, weil das Lohnniveau zu niedrig ist bzw. die Ausgaben gestiegen sind, oder aber der Nebenjob dient zur Sicherung oder Erhöhung des Lebensstandards wegen gestiegener oder zusätzlicher Ausgaben.

Daneben spielt eine Rolle, in welchem Umfang Minijobs von Arbeitgebern angeboten werden. So gibt es Branchen, beispielsweise Handel und Gastronomie, in denen Arbeitskräfte nicht über den ganzen Tag oder die ganze Woche, sondern nur in Stoßzeiten benötigt werden. Geringfügig entlohnte Beschäftigte können Arbeitgebern unter Umständen die nötige Flexibilität sichern.

¹ Kölner Statistische Nachrichten 4/2018: Erwerbstätigkeit und wirtschaftliche Lage der Kölner Bevölkerung - Ergebnisse der „Leben in Köln“-Umfrage 2016. Siehe auch unter: https://www.stadt-koeln.de/mediaasset/content/pdf15/statistik-umfragen/erwerbstätigkeit_und_wirtschaftliche_lage_der_kölner_bevoelkerung_um_ksn_2018_4.pdf, aufgerufen am 22.07.2019

² Siehe auch unter: <https://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Grundlagen/Definitionen/Generische-Publikationen/Kurzinformation-Beschaefigungsstatistik.pdf>, aufgerufen am 22.07.2019

³ WSI-Report 48/2019: Mehrfachbeschäftigungen in Deutschland. Siehe auch unter: https://www.boeckler.de/pdf/p_wsi_report_48_2019.pdf, aufgerufen am 18.07.2019

⁴ Arbeitsmarkt kompakt | Mai 2018: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit geringfügig entlohntem Nebenjob. Siehe auch unter: <https://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Arbeitsmarktberichte/Personengruppen/generische-Publikationen/Mehrfachbeschaeftigte.pdf>, aufgerufen am 10.07.2019

Mehrfachbeschäftigung wächst stärker als Gesamtbeschäftigung

Zur Jahresmitte 2018 gingen am Arbeitsort Köln rund 60 400 Personen mehreren Beschäftigungsverhältnissen nach (Tabelle 1). Gegenüber 2013⁵ entspricht dies einem Anstieg um etwa 12 200 Personen oder ein Viertel (Grafik 1, Tabelle 2). Damit ist die Mehrfachbeschäftigung in diesem Zeitraum etwa doppelt so stark gestiegen, wie die Gesamtbeschäftigung (+11,5%) und die sozialversicherungspflichtige (SVP) Beschäftigung (+13,9%).

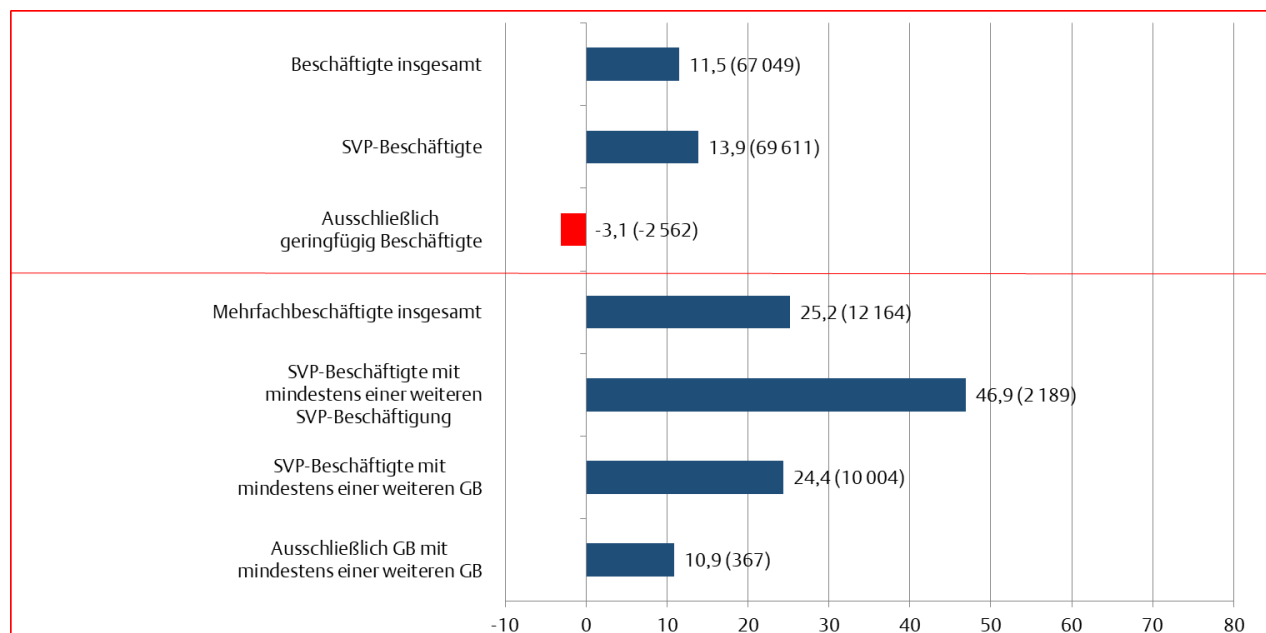
Tabelle 1 Beschäftigungsstruktur in Köln 2018

Merkmal	Beschäftigte	davon		Mehrfachbeschäftigte			
		SVP-Beschäftigte	Ausschließlich geringfügig Beschäftigte	Insgesamt	darunter		
					SVP-Beschäftigte mit mindestens einer weiteren SVP-Beschäftigung	SVP-Beschäftigte mit mindestens einer weiteren geringfügigen Beschäftigung	Ausschließlich geringfügig Beschäftigte mit mindestens einer weiteren geringfügigen Beschäftigung
Insgesamt	649 515	568 635	80 880	60 447	6 852	50 935	3 735
Männlich	339 284	305 938	33 346	27 962	3 664	23 631	1 168
Weiblich	310 231	262 697	47 534	32 485	3 188	27 304	2 567
Deutschland	552 709	488 329	64 380	50 462	5 693	42 596	3 004
Ausland	95 498	79 630	15 868	9 944	1 153	8 330	705
unter 25 Jahre	78 758	52 101	26 657	8 595	792	6 661	1 263
25 bis unter 35 Jahre	159 018	145 024	13 994	16 212	1 996	13 765	725
35 bis unter 45 Jahre	136 039	127 467	8 572	12 575	1 544	10 853	390
45 bis unter 55 Jahre	155 568	145 748	9 820	14 372	1 581	12 562	522
55 bis unter 65 Jahre	103 153	93 061	10 092	7 831	865	6 641	484
65 Jahre und älter	16 978	5 234	11 744	862	74	453	351
Ohne Berufsabschluss	102 320	79 396	22 924	12 481	1 188	10 171	1 379
mit beruflichem Abschluss	305 022	283 803	21 219	31 180	2 906	27 856	929
mit akademischem Abschluss	145 362	138 296	7 066	9 816	2 224	7 410	375
Vollzeitbeschäftigt	409 992	409 620	372	34 209	4 178	30 582	5
Teilzeitbeschäftigt	236 788	159 015	77 773	25 636	2 674	20 353	3 128

Quelle: Bundesagentur für Arbeit – Amt für Stadtentwicklung und Statistik – Statistisches Informationssystem

⁵ Nach Strukturmerkmalen differenzierte Daten zur Mehrfachbeschäftigung stellt die Statistik der Bundesagentur für Arbeit erst seit 2013 zur Verfügung.

Grafik 1 Beschäftigungsentwicklung in Köln 2013 bis 2018 (Prozent)



Quelle: Bundesagentur für Arbeit– Amt für Stadtentwicklung und Statistik – Statistisches Informationssystem

Innerhalb der Gruppe der Mehrfachbeschäftigten hat sich die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit mindestens einer weiteren sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung im Vergleichszeitraum relativ betrachtet am stärksten erhöht und zwar um 2 200 auf rund 6 900 Personen (+46,9%, Tabelle 3). Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit mindestens einem Nebenjob stieg proportional zur gesamten Mehrfachbeschäftigung um rund 10 000 auf 50 900 Personen (+24,4%). Die Zahl der Personen mit mehreren geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen wuchs nur unterdurchschnittlich um 400 auf 3 700 (+10,9%).

Tabelle 2 Beschäftigungsentwicklung in Köln 2013 bis 2018

Merkmal	Beschäftigte		davon			
			SVP-Beschäftigte		Ausschließlich geringfügig Beschäftigte	
	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
Insgesamt	67 049	11,5	69 611	13,9	-2 562	-3,1
Männlich	36 737	12,1	36 515	13,6	222	0,7
Weiblich	30 312	10,8	33 096	14,4	-2 784	-5,5
Deutschland	42 948	8,4	46 670	10,6	-3 722	-5,5
Ausland	23 889	33,4	22 762	40,0	1 127	7,6
unter 25 Jahre	8 510	12,1	6 547	14,4	1 963	7,9
25 bis unter 35 Jahre	23 292	17,2	23 554	19,4	- 262	-1,8
35 bis unter 45 Jahre	3 502	2,6	5 945	4,9	-2 443	-22,2
45 bis unter 55 Jahre	4 694	3,1	7 310	5,3	-2 616	-21,0
55 bis unter 65 Jahre	23 583	29,6	24 021	34,8	- 438	-4,2
65 Jahre und älter	3 467	25,7	2 234	74,5	1 233	11,7
Ohne Berufsabschluss	20 442	25,0	16 849	26,9	3 593	18,6
mit beruflichem Abschluss	31 856	11,7	27 867	10,9	3 989	23,2
mit akademischem Abschluss	45 611	45,7	42 773	44,8	2 838	67,1
Vollzeitbeschäftigt	33 481	8,9	33 814	9,0	- 333	-47,2
Teilzeitbeschäftigt	32 732	16,0	36 933	30,3	-4 201	-5,1

Quelle: Bundesagentur für Arbeit– Amt für Stadtentwicklung und Statistik – Statistisches Informationssystem

Tabelle 3 Entwicklung der Mehrfachbeschäftigung in Köln 2013 bis 2018

Merkmale	Insgesamt		darunter					
			SVP-Beschäftigte mit mindestens einer weiteren SVP-Beschäftigung		SVP-Beschäftigte mit mindestens einer weiteren geringfügigen Beschäftigung		Ausschließlich geringfügig Beschäftigte mit mindestens einer weiteren geringfügigen Beschäftigung	
	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
Insgesamt	12 164	25,2	2 189	46,9	10 004	24,4	367	10,9
Männlich	6 108	27,9	1 270	53,0	4 934	26,4	121	11,6
Weiblich	6 056	22,9	919	40,5	5 070	22,8	246	10,6
Deutschland	8 771	21,0	1 541	37,1	7 214	20,4	274	10,0
Ausland	3 387	51,7	644	126,5	2 787	50,3	94	15,4
unter 25 Jahre	2 626	44,0	341	75,6	1 967	41,9	376	42,4
25 bis unter 35 Jahre	3 819	30,8	567	39,7	3 336	32,0	40	5,8
35 bis unter 45 Jahre	1 141	10,0	401	35,1	862	8,6	- 67	- 14,7
45 bis unter 55 Jahre	1 935	15,6	484	44,1	1 622	14,8	- 80	- 13,3
55 bis unter 65 Jahre	2 360	43,1	368	74,0	2 021	43,7	32	7,1
65 Jahre und älter	283	48,9	28	60,9	196	76,3	66	23,2
Ohne Berufsabschluss	3 744	42,9	520	77,8	2 976	41,4	380	38,0
mit beruflichem Abschluss	5 743	22,6	920	46,3	4 831	21,0	152	19,6
mit akademischem Abschluss	3 838	64,2	708	46,7	2 974	67,0	216	135,8
Vollzeitbeschäftigt	5 189	17,9	1 128	37,0	4 214	16,0	*	*
Teilzeitbeschäftigt	6 547	34,3	1 066	66,3	5 816	40,0	- 95	- 2,9

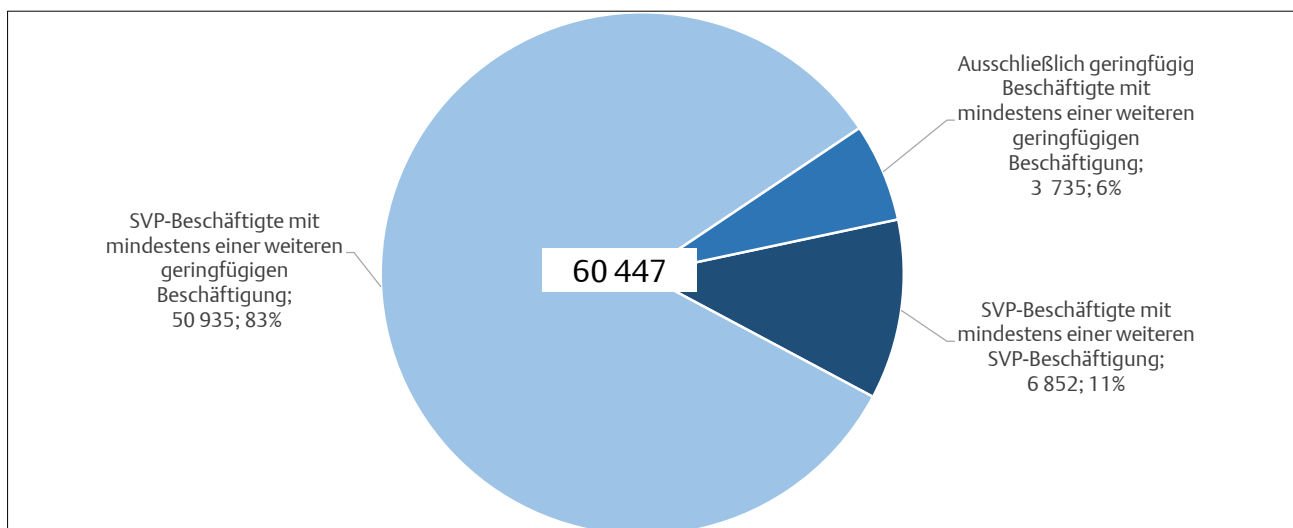
Quelle: Bundesagentur für Arbeit – Amt für Stadtentwicklung und Statistik – Statistisches Informationssystem

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung mit Nebenjob am häufigsten

Die häufigste Kombination bei den Mehrfachbeschäftigten ist mit 50 900 Personen und einem Anteil von 83 Prozent die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung mit mindestens einem Nebenjob (Grafik 2). Grund hierfür ist die finanzielle Attraktivität dieser Beschäftigungskombination: Bei einer zusätzlichen geringfügigen Beschäftigung verbleibt nach Abzügen mehr Nettoverdienst als bei einer Ausweitung der Hauptbeschäftigung.

Wesentlich seltener arbeiten Beschäftigte in mehreren sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen (6 852 oder 11%) oder in mehreren geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen (3 735 oder 6%).

Grafik 2 Struktur der Mehrfachbeschäftigung in Köln 2018 – Prozentanteile an allen Mehrfachbeschäftigten



Quelle: Bundesagentur für Arbeit – Amt für Stadtentwicklung und Statistik – Statistisches Informationssystem

Jede(r) zehnte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit weiterem Beschäftigungsverhältnis

Der Anteil der Mehrfachbeschäftigten an allen Beschäftigten betrug 2018 in Köln 9,3 Prozent (Grafik 3). Im Verhältnis zur Gesamtzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten entspricht der Anteil der sozialversicherungspflichtigen Mehrfachbeschäftigten exakt zehn Prozent. Damit geht jeder zehnte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte einem weiteren Beschäftigungsverhältnis nach.

Frauen sind häufiger mehrfachbeschäftigt

Tendenziell sind Frauen sowohl bei der ausschließlich geringfügigen Beschäftigung als auch bei der Mehrfachbeschäftigung stärker vertreten: Mit 59 Prozent arbeiten Frauen öfter in ausschließlich geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen als Männer (41%). Im Bereich der Mehrfachbeschäftigung sind Frauen mit 54 Prozent gegenüber Männern (46%) ebenfalls leicht überrepräsentiert (Grafik 4). Umgekehrt sind Männer mit rund 54 Prozent häufiger sozialversicherungspflichtig beschäftigt als Frauen (46%). Auch in Anbetracht der Gruppe aller Frauen liegt deren Mehrfachbeschäftigungsquote bei 10,5 Prozent und damit höher als bei Männern (8,2%; Grafik 3).

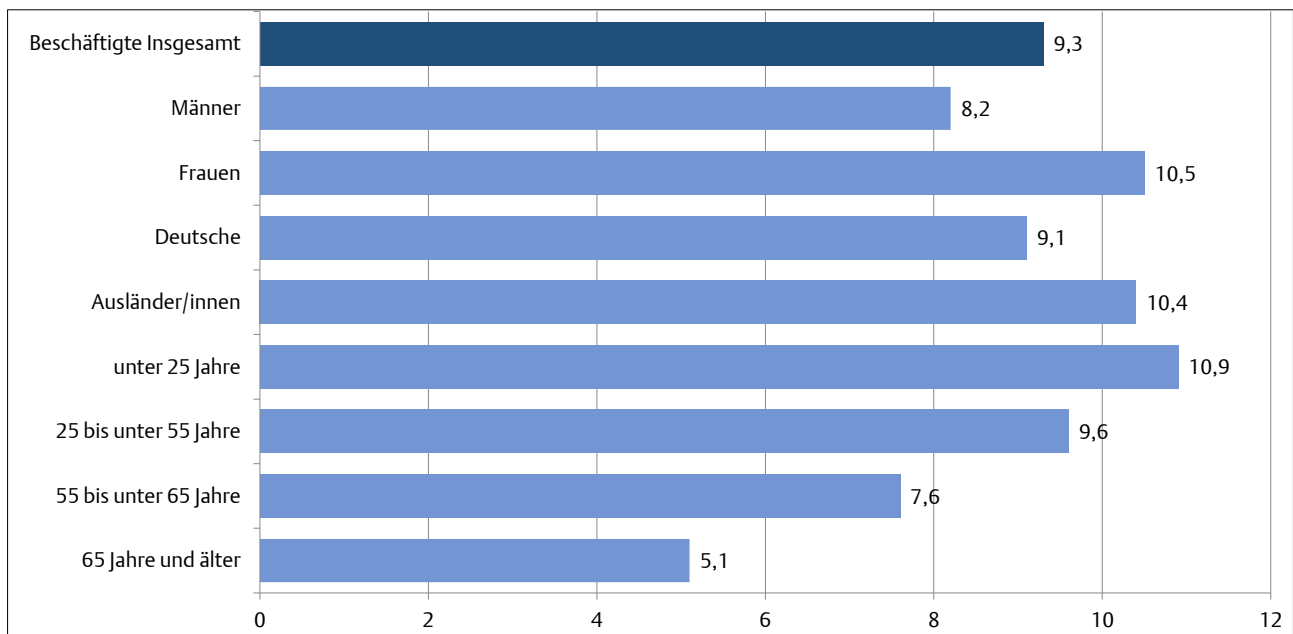
Männer mit höherem Beschäftigungszuwachs

Anders als bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten insgesamt, wo die die Beschäftigung von Männern (+12%) und Frauen (+11%) von 2013 bis 2018 etwa gleichmäßig angestiegen ist (Tabelle 2), hat die Zahl der Mehrfachbeschäftigung bei Männern (+28%) stärker zugenommen als bei Frauen (+23%, Tabelle 3). Bei der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung mit einer weiteren sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung ist der Zuwachs bei den Männern (53%) deutlich stärker als bei den Frauen (41%).

Deutsche und Nicht-Deutsche etwa gleich oft mit mehreren Jobs

Deutsche sind sowohl bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (86%) wie auch bei den Mehrfachbeschäftigten (84%) und den ausschließlich geringfügig Beschäftigten (80%) gegenüber Ausländerinnen und Ausländern deutlich überrepräsentiert (Tabelle 1). Dies ist ein Mengeneffekt: Gemessen an der Gesamtzahl aller Deutschen bzw. Ausländer/innen besitzen beide Gruppen in etwa gleich hohe Anteile an Mehrfachbeschäftigung (Grafik 3).

Grafik 3 Mehrfachbeschäftigte in Köln in ausgewählten Gruppen 2018 - Anteile in Prozent



Höherer Zuwachs bei Ausländerinnen und Ausländern

Die Gesamtzahl der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Ausländerinnen und Ausländer ist im Vergleichszeitraum etwa viermal so stark angestiegen (+40%) als bei Deutschen (+11%). Bei ihnen ist auch die Zahl der Mehrfachbeschäftigten mit einem Plus von 52 Prozent stärker gestiegen als bei Deutschen (+21%). Dabei hat sich die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit einer weiteren sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung bei Ausländerinnen und Ausländern mehr als verdoppelt.

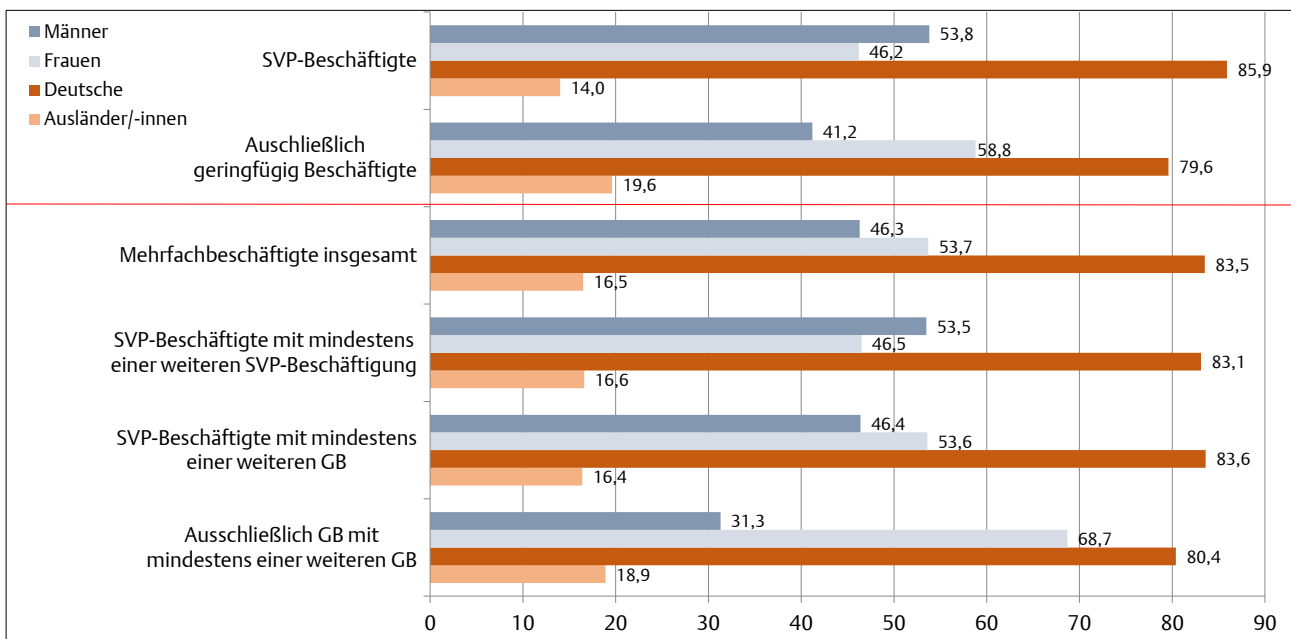
Viele jüngere arbeiten in mehreren Arbeitsverhältnissen oder in Minijobs

Sowohl bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (74%) wie auch bei den Mehrfachbeschäftigten (71%) und den ausschließlich geringfügig Beschäftigten (40%) sind Beschäftigte aus der mittleren Altersgruppe zwischen 25 und 54 Jahren deutlich überrepräsentiert (Grafik 5). Im Vergleich zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten insgesamt (9%) arbeiten viele jüngere Beschäftigte unter 25 Jahre in Köln in mehreren Arbeitsverhältnissen (14%) oder in ausschließlich geringfügigen Tätigkeiten (33%). Dies liegt jedoch an der hohen absoluten Zahl jüngerer Beschäftigter. Gemessen an der Gesamtzahl der Beschäftigten in allen Altersgruppen sind unter 25-Jährige leicht stärker von Mehrfachbeschäftigung betroffen (10,9%; Grafik 3).

Stärkere Zunahme bei Jüngeren und Älteren

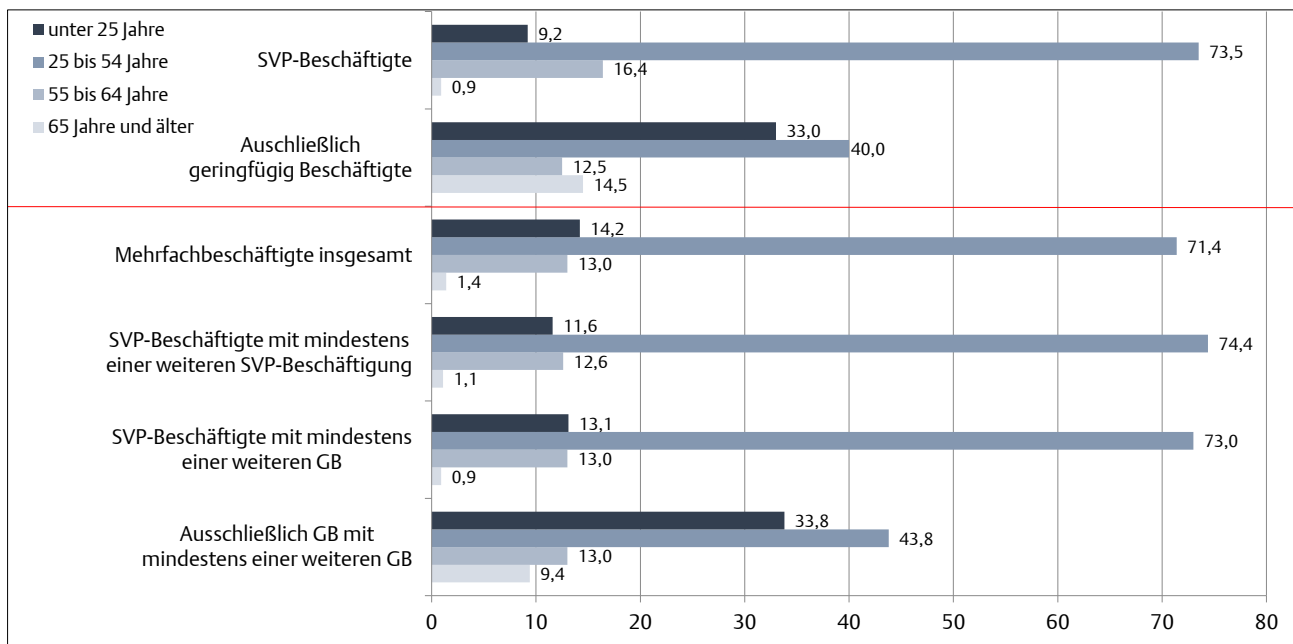
Die Mehrfachbeschäftigung ist bei Jüngeren unter 25 Jahre (+44%) und Älteren zwischen 55 und 64 Jahre (+43%) stärker angestiegen als bei den mittleren Altersgruppen. Bei den über 65-Jährigen hat sich die Zahl der Mehrfachbeschäftigten sogar um fast die Hälfte erhöht (+48,9%).

Grafik 4 Struktur der Beschäftigung in Köln 2013 bis 2018 – Geschlecht und Nationalität, Anteile in Prozent



Quelle: Bundesagentur für Arbeit – Amt für Stadtentwicklung und Statistik – Statistisches Informationssystem

Grafik 5 Struktur der Beschäftigung in Köln 2013 bis 2018 – Altersgruppen, Anteile in Prozent



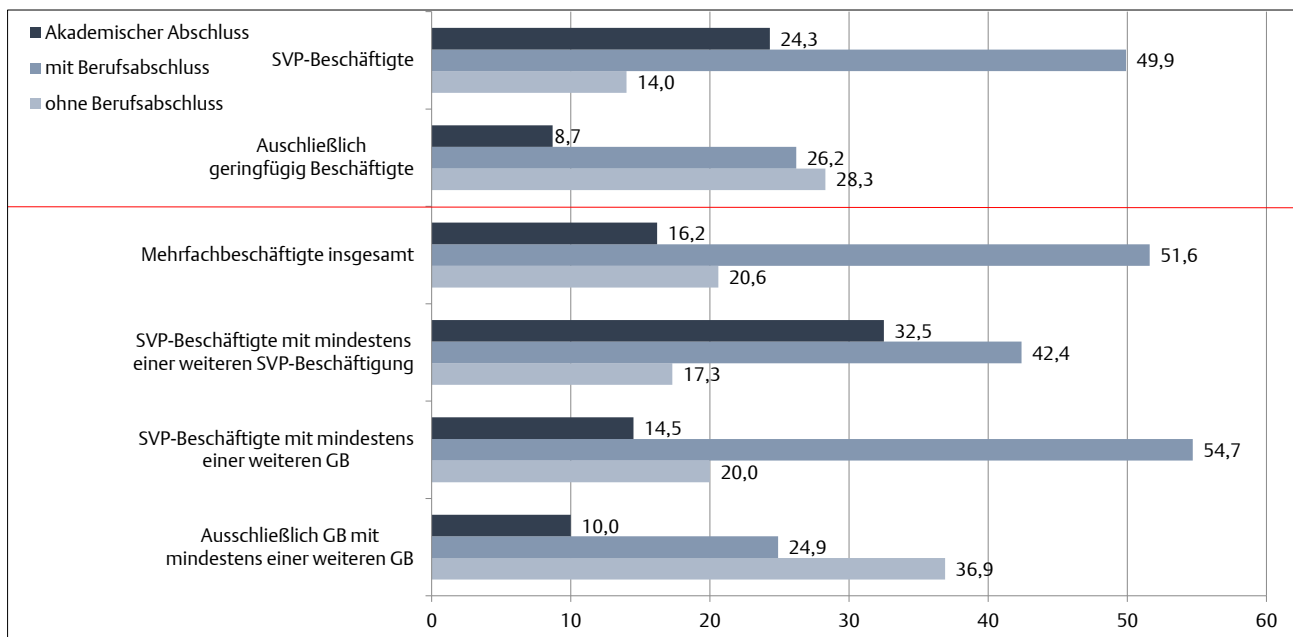
Quelle: Bundesagentur für Arbeit – Amt für Stadtentwicklung und Statistik – Statistisches Informationssystem

Mehrfachbeschäftigte besitzen überwiegend einen niedrigeren Ausbildungsgrad

Während bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten insgesamt rund ein Viertel über einen akademischen Berufsabschluss verfügt, ist es bei den Mehrfachbeschäftigten nur etwa jeder Sechste (Grafik 6). Ebenso besitzen bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten insgesamt lediglich 14 Prozent überhaupt keinen Berufsabschluss, während es bei den Mehrfachbeschäftigten mit 21 Prozent deutlich mehr sind.

Im Bereich der ausschließlich geringfügigen Beschäftigung verfügt lediglich rund ein Viertel der Beschäftigten über eine berufliche Qualifikation. Auch bei den Mehrfachbeschäftigten besitzt nur jeder vierte Arbeitnehmer mit mehreren ausschließlich geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen eine abgeschlossene Berufsausbildung.

Grafik 6 Struktur der Beschäftigung in Köln 2013 bis 2018 – Qualifikation



Quelle: Bundesagentur für Arbeit – Amt für Stadtentwicklung und Statistik – Statistisches Informationssystem

Frauen mit zusätzlichem Minijob sind im Hauptjob häufiger teilzeitbeschäftigt als Männer

Der Blick auf die Arbeitszeit im Hauptjob zeigt das Ausmaß der Belastung durch einen geringfügig entlohnten Nebenjob. Demnach üben drei Viertel der Männer (17 900 Personen oder 76%) den Nebenjob neben einer sozialversicherungspflichtigen Vollzeitbeschäftigung aus (Tabelle 4). Dagegen ist mehr als jede zweite Frau im Hauptjob in Teilzeit tätig (14 600 oder 54%).

Somit haben knapp sieben Prozent der vollzeitbeschäftigten Männer und gut acht Prozent der vollzeitbeschäftigten Frauen einen geringfügig entlohnten Minijob als Nebenbeschäftigung. Höhere Anteile ergeben sich bei Teilzeitbeschäftigten: 12 Prozent der teilzeitbeschäftigten Männer und gut 13 Prozent der teilzeitbeschäftigten Frauen haben einen geringfügig entlohnten Minijob.

Ähnlich sind die geschlechtsspezifischen Relationen von Voll- und Teilzeit bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit mindestens einer weiteren sozialversicherungspflichtigen (Teilzeit-)Beschäftigung. Auch in diesem Bereich besitzen knapp drei Viertel der männlichen Vollzeitbeschäftigten und gut jede zweite weibliche Teilzeitbeschäftigte zusätzlich eine weitere sozialversicherungspflichtige (Teilzeit-)Beschäftigung.

Tabelle 4 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und Mehrfachbeschäftigte nach Arbeitszeit in Köln 2018

Merkmale	SVP-Beschäftigte		SVP-Mehrfachbeschäftigte				Anteil SVP-Beschäftigte mit mindestens einer weiteren SVP-Beschäftigung	Anteil SVP-Beschäftigte mit mindestens einer zusätzlichen geringfügigen Beschäftigung
			SVP-Beschäftigte mit mindestens einer weiteren SVP-Beschäftigung		SVP-Beschäftigte mit mindestens einer weiteren geringfügigen Beschäftigung			
	Zahl	in %	Zahl	in %	Zahl	in %	in %	in %
Insgesamt	568 635	100,0	6 852	100,0	50 935	100,0	1,2	9,0
Vollzeit	409 620	72,0	4 178	61,0	30 582	60,0	1,0	7,5
Teilzeit	159 015	28,0	2 674	39,0	20 353	40,0	1,7	12,8
Männlich	305 938	53,8	3 664	53,5	23 631	46,4	1,2	7,7
Vollzeit	258 341	84,4	2 666	72,8	17 903	75,8	1,0	6,9
Teilzeit	47 597	15,6	998	27,2	5 728	24,2	2,1	12,0
Weiblich	262 697	46,2	3 188	46,5	27 304	53,6	1,2	10,4
Vollzeit	151 279	57,6	1 512	47,4	12 679	46,4	1,0	8,4
Teilzeit	111 418	42,4	1 676	52,6	14 625	53,6	1,5	13,1

Quelle: Bundesagentur für Arbeit – Amt für Stadtentwicklung und Statistik – Statistisches Informationssystem

Mehrfachbeschäftigte im Hauptberuf sind häufig im Dienstleistungssektor tätig

Die Mehrfachbeschäftigung ist im Bereich der Dienstleistungsberufe besonders ausgeprägt, denn im Gegensatz zu Fertigungsberufen sind dort die Qualifikationsprofile tendenziell geringer.

Die meisten Mehrfachbeschäftigten in Köln sind in ihrer Haupttätigkeit in den Berufsbereichen Unternehmensführung und -organisation (8 800 Personen oder 15,5%), Verkehr und Logistik sowie Gesundheit (jeweils 6 600 Personen oder 11,6%) und Unternehmensbezogene Dienstleistungen (6 500 oder 11,4%) angestellt (Tabelle 5).

Tabelle 5 Struktur der Beschäftigung in Köln 2018 - Berufshauptgruppen

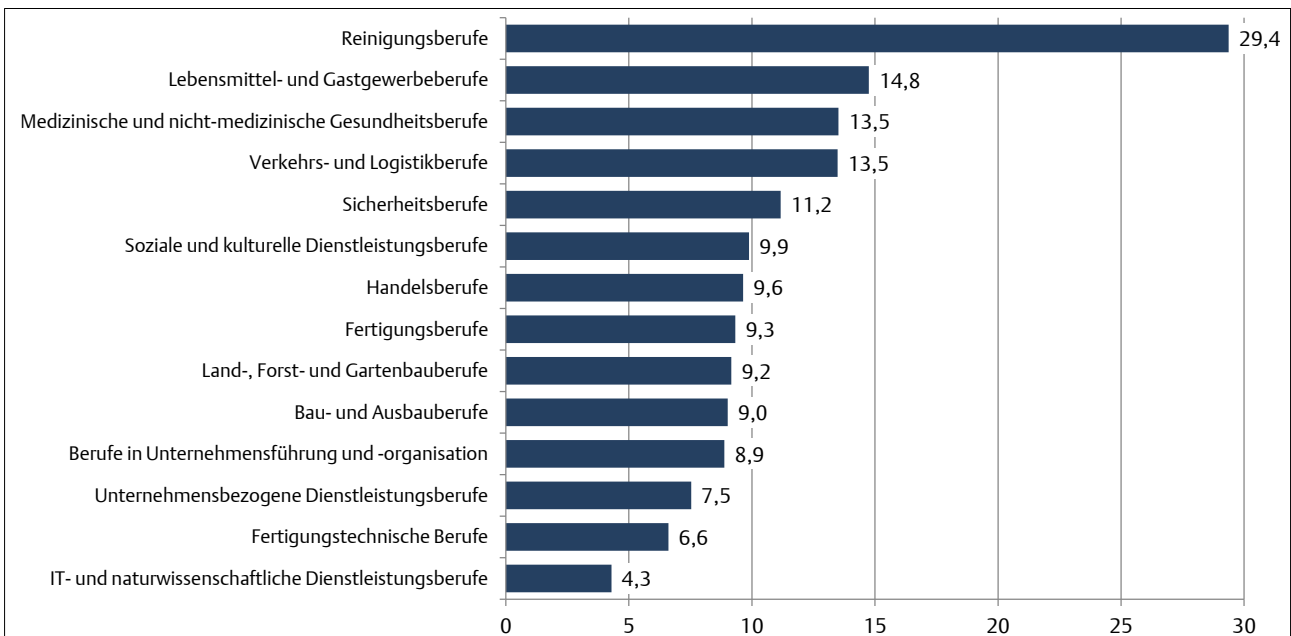
Berufshauptgruppe (KldB 2010)	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte				
	Insgesamt	in %	Mehrfachbeschäftigte		
			Anzahl	in %	relativer Anteil in %
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	99 092	17,4	8 802	15,5	8,9
Verkehrs- und Logistikberufe	48 991	8,6	6 603	11,6	13,5
Medizinische und nicht-medizinische Gesundheitsberufe	48 679	8,6	6 581	11,6	13,5
Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	85 789	15,1	6 461	11,4	7,5
Handelsberufe	53 275	9,4	5 137	9,1	9,6
Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	48 246	8,5	4 769	8,4	9,9
Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	30 017	5,3	4 428	7,8	14,8
Reinigungsberufe	13 282	2,3	3 901	6,9	29,4
Fertigungstechnische Berufe	47 756	8,4	3 155	5,6	6,6
Bau- und Ausbauberufe	24 855	4,4	2 241	4,0	9,0
Fertigungsberufe	18 998	3,3	1 771	3,1	9,3
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	32 022	5,6	1 375	2,4	4,3
Sicherheitsberufe	10 083	1,8	1 126	2,0	11,2
Land-, Forst- und Gartenbauberufe	3 581	0,6	328	0,6	9,2
Insgesamt	568 635	100,0	56 712	100,0	10,0

Quelle:

Bundesagentur für Arbeit – Amt für Stadtentwicklung und Statistik – Statistisches Informationssystem

Den höchsten Anteil mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen besitzen die Reinigungsberufe: Knapp ein Drittel der dortigen Beschäftigten ist in mehreren Beschäftigungsverhältnissen angestellt (Grafik 7). Aber auch in den Berufshauptgruppen Lebensmittel- und Gastgewerbe (14,8%), Gesundheit sowie Verkehr und Logistik (jeweils 13,5%) und Sicherheit (11,2%) ist Mehrfachbeschäftigung weit verbreitet.

Grafik 7 Mehrfachbeschäftigte in Köln nach Berufshauptgruppen 2018 – Anteile an allen Beschäftigten



Quelle: Bundesagentur für Arbeit – Amt für Stadtentwicklung und Statistik – Statistisches Informationssystem

Tabelle 6 Haupt- und Nebentätigkeit von Mehrfachbeschäftigten nach Berufshauptgruppen 2018

Sozialversicherungspflichtige Haupttätigkeit	Geringfügig entlohnte Nebentätigkeit	Anzahl	in %
Medizinische und nicht-medizinische Gesundheitsberufe	Medizinische und nicht-medizinische Gesundheitsberufe	2 777	47,0
	Reinigungsberufe	658	11,1
	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	602	10,2
	Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	598	10,1
	Handelsberufe	349	5,9
	Sonstige Berufe	921	15,6
Insgesamt		5 905	100,0
Handelsberufe	Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	942	20,2
	Handelsberufe	927	19,9
	Reinigungsberufe	874	18,8
	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	611	13,1
	Verkehrs- und Logistikberufe	377	8,1
	Sonstige Berufe	928	19,9
Insgesamt		4 659	100,0
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	2 623	33,3
	Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	1 370	17,4
	Handelsberufe	875	11,1
	Reinigungsberufe	655	8,3
	Verkehrs- und Logistikberufe	560	7,1
	Sonstige Berufe	1 802	22,9
Insgesamt		7 885	100,0
Verkehrs- und Logistikberufe	Verkehrs- und Logistikberufe	1 615	27,3
	Reinigungsberufe	1 515	25,6
	Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	753	12,7
	Handelsberufe	517	8,7
	Bau- und Ausbauberufe	365	6,2
	Sonstige Berufe	1 147	19,4
Insgesamt		5 912	100,0
Reinigungsberufe	Reinigungsberufe	2 446	67,2
	Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	261	7,2
	Verkehrs- und Logistikberufe	139	3,8
	Handelsberufe	130	3,6
	Bau- und Ausbauberufe	103	2,8
	Sonstige Berufe	561	15,4
Insgesamt		3 640	100,0

Quelle: Bundesagentur für Arbeit – Amt für Stadtentwicklung und Statistik – Statistisches Informationssystem

Nebentätigkeit oftmals im Tätigkeitsbereich des Hauptberufs

Die Strukturen der Nebentätigkeiten werden im Wesentlichen von der Arbeitsmarktdynamik und hier insbesondere von der Nachfrage nach Arbeitskräften beeinflusst. Daher zeigen sich bei den Nebentätigkeiten ebenso Schwerpunkte von Mehrfachbeschäftigung bei den Dienstleistungsberufen.

Mehrfachbeschäftigte üben größtenteils eine geringfügige Tätigkeit im Beruf ihrer Haupttätigkeit aus: So sind Arbeitnehmer in den Reinigungsberufen nicht nur oft mehrfachbeschäftigt, sondern sie üben zu zwei Dritteln als Nebentätigkeit den gleichen Beruf aus (Tabelle 6). Auch im Bereich der medizinischen und nicht-medizinischen Gesundheitsberufe ist jeder Zweite bei seiner Nebentätigkeit im gleichen Beruf beschäftigt.

Mehrfachbeschäftigte verdienen niedrigere Bruttoentgelte

Der Vergleich der durchschnittlichen Bruttomonatsarbeitsentgelte von ausschließlich sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit Nebenjob gibt einen Hinweis darauf, dass die Aufnahme einer Nebentätigkeit vor allem finanzielle Gründe hat.

Demnach verdienen sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigte mit einer Nebentätigkeit im Median⁶ mit 3 035 Euro in ihrer Haupttätigkeit⁷ 19,5 Prozent weniger als der Durchschnitt der ausschließlich sozialversicherungspflichtig Beschäftigten⁸ mit nur einem Job in Vollzeit am Arbeitsort Köln (Tabelle 7).

⁶ Ergebnisse zu den Bruttomonatsentgelten liegen klassiert in 100-Euro-Schritten vor. Ein geeignetes Mittel, um die Streuung der Entgelte zu charakterisieren, sind Quantile. Der Median ist das 50%-Quantil, also der Wert, der genau in der Mitte einer Datenverteilung liegt (Zentralwert). Gegenüber dem arithmetischen Mittel hat er vor allem den Vorteil, dass er gegenüber sogenannten Ausreißern unempfindlich ist, also gegenüber Werten, die extrem von anderen Werten abweichen.

⁷ Die Angaben zu den Bruttomonatsentgelten der Mehrfachbeschäftigten beziehen sich ausschließlich auf die Einkünfte aus der Haupttätigkeit in Vollzeit. Die Nebeneinkünfte sind daher nicht in den Medianen enthalten.

⁸ Die Statistik der Bundesagentur für Arbeit stellt ausschließlich die Bruttomonatsentgelte für die Kerngruppe der Vollzeitbeschäftigten zur Verfügung, die ein Marktentgelt erzielen.

Tabelle 7 Monatliche Bruttoarbeitsentgelte von sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten in Vollzeit 2018

Berufshauptgruppe (KldB 2010)	Sozialversicherungspflichtig (Vollzeit-)Beschäftigte				
	Insgesamt	Entgeltmedian in Euro	mit Nebenjob (mehrfach)	Entgeltmedian in Euro	Differenz im Median in %
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	68 613	4 155	4 415	3 264	-21
Verkehrs- und Logistikberufe	36 441	2 787	4 080	2 674	-4
Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	59 801	4 556	3 225	3 490	-23
Medizinische und nicht-medizinische Gesundheitsberufe	26 682	3 257	3 027	2 908	-11
Fertigungstechnische Berufe	42 214	4 497	2 443	3 830	-15
Handelsberufe	33 043	3 528	2 276	2 864	-19
Lebensmittel- und Gast- gewerbeberufe	15 853	2 199	1 979	2 113	-4
Bau- und Ausbauberufe	20 369	3 322	1 575	3 116	-6
Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	23 468	3 822	1 330	3 236	-15
Fertigungsberufe	15 026	3 213	1 274	2 961	-8
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	27 579	5 123	920	x	x
Reinigungsberufe	3 642	2 051	795	x	x
Sicherheitsberufe	7 207	3 088	677	x	x
Insgesamt	382 655	3 770	28 229	3 035	-19,5

Quelle: Bundesagentur für Arbeit – Amt für Stadtentwicklung und Statistik – Statistisches Informationssystem

Mehrfachbeschäftigte arbeiten insbesondere in Berufen mit niedrigeren Löhnen und Gehältern. Deutlich wird das unter anderem dadurch, dass Beschäftigte mit Nebenjob in allen betrachteten Berufshauptgruppen im Median ein geringeres Arbeitseinkommen erzielen, als ausschließlich sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit nur einem Job. Hierbei sind überdurchschnittliche Einkommensdifferenzen bei Unternehmensbezogenen Dienstleistungsberufen (-23,4%) und Berufen in Unternehmensführung und -organisation (-21,4%) zu beobachten.

Bei sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit Nebenjob liegen unterdurchschnittliche Entgeltmediane vor bei Lebensmittel- und Gastgewerbeberufen (2 113 €), Verkehrs- und Logistikberufen (2 674 €), Handelsberufen (2 864 €), Medizinischen und Nicht-Medizinischen Gesundheitsberufen (2 908 €) und Fertigungsberufen (2 961 €) vor. Da für Mehrfachbeschäftigte in Reinigungsberufen und Sicherheitsberufen keine Entgeltwerte ausgewiesen werden⁹, kann nur vermutet werden, dass hier – ebenso wie bei Berufen im Lebensmittelbereich und im Gastgewerbe – viele Personen mit Niedriglöhnen beschäftigt sind, also weniger als einen monatlichen Bruttolohn von derzeit 2 203 Euro¹⁰ zur Verfügung haben.

⁹ Bei einer zu geringen Anzahl an Beschäftigten ist die Aussagekraft von Entgeltverteilungen eingeschränkt. Gleiches gilt damit auch für Medianentgelte (und andere Verteilungsparameter) sowie die Anzahl an Beschäftigten im unteren Entgeltbereich. Deshalb veröffentlicht die Statistik der BA keine Daten zu Entgeltverteilungen, Medianentgelten (oder anderen Verteilungsparametern) und Beschäftigten im unteren Entgeltbereich in Regionen bzw. bei Merkmalskombinationen mit weniger als 1.000 Beschäftigten. In diesen Fällen ersetzt das Zeichen „X“ den Wert.

¹⁰ Die Niedriglohnschwelle liegt derzeit deutschlandweit bei einem monatlichen Bruttolohn von 2 203 Euro. Siehe auch unter: <https://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/arbeitsmarkt-jeder-fuenfte-vollzeitbeschaeftigte-arbeitet-fuer-niedriglohn/24964966.html>, aufgerufen am 2.9.2019

Fazit und Ausblick

Über 60.000 Menschen hatten am Arbeitsort Köln 2018 zusätzlich zu ihrer Haupttätigkeit noch einen Nebenjob, arbeiteten in zwei Teilzeitjobs oder bestritten ihren Lebensunterhalt mit mehreren Minijobs. Damit befindet sich etwa jede(r) zehnte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mehr oder weniger in einer prekären wirtschaftlichen Lage.

Mehrfachbeschäftigung nimmt zu: Am Kölner Arbeitsmarkt ist die Mehrfachbeschäftigung seit 2013 um etwa ein Viertel und damit stärker angestiegen als die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung insgesamt (+14%).

Bei der Mehrfachbeschäftigung unterscheiden sich Haupt- und Nebentätigkeiten hinsichtlich Geschlecht, Berufen, Qualifikationsanforderungen und Arbeitszeiten zum Teil deutlich: So sind Frauen sowohl bei der ausschließlich geringfügigen Beschäftigung als auch bei der Mehrfachbeschäftigung stärker vertreten als Männer. Zudem ist mehr als jede zweite Frau im Hauptjob teilzeitbeschäftigt, wohingegen drei Viertel der Männer den Nebenjob neben einer sozialversicherungspflichtigen Vollzeitbeschäftigung ausüben. Die meisten Mehrfachbeschäftigten sind in ihrer Haupttätigkeit in Dienstleistungsberufen tätig, wobei sie größtenteils einer geringfügigen Tätigkeit im Beruf ihrer Haupttätigkeit nachgehen.

Die Ausübung einer Nebentätigkeit hat vor allem finanzielle Gründe: Mehrfachbeschäftigte arbeiten vor allem in Berufen mit niedriger Bezahlung. Infolgedessen erzielen Mehrfachbeschäftigte mit ihrer sozialversicherungspflichtigen Vollzeit-Hauptbeschäftigung in allen Berufshauptgruppen ein geringeres Arbeitseinkommen als ausschließlich sozialversicherungspflichtig Vollzeit-Beschäftigte mit nur einem Job.

Finanzielle Probleme und die soziale Absicherung als häufigste Motive für die Aufnahme einer Nebentätigkeit zeigen die Probleme auf, mit denen Mehrfachbeschäftigte konfrontiert sind. Betroffen hiervon sind insbesondere die Minijobber/innen, die aus steuer- und abgabenrechtlichen Gründen diese Beschäftigungsform für einen Nebenjob wählen.¹¹

Das hat auch negative Auswirkungen wie beispielsweise Lücken in der sozialen Absicherung, geringe Weiterbildungsmöglichkeiten und Aufstiegschancen sowie erhebliche Defizite bei arbeitsrechtlichen Regelungen. So werden die für Minijobs geltenden Regelungen, zum Beispiel zur Lohnfortzahlung im Krankheitsfall sowie zur Urlaubs- und Feiertagsbezahlung, in der Praxis oftmals nicht eingehalten.¹² Beklagt wird auch die häufige Umgehung vom gesetzlich vorgesehenen Mindestlohn bei Minijobs.

¹¹ WSI-Report 48/2019: Mehrfachbeschäftigungen in Deutschland. Siehe auch unter: https://www.boeckler.de/pdf/p_wsi_report_48_2019.pdf, aufgerufen am 18.07.2019

¹² IAB Kurzbericht 18/2015. Siehe auch unter: <http://doku.iab.de/kurzber/2015/kb1815.pdf>, aufgerufen am 18.07.2019

Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Willy-Brandt-Platz 2
50679 Köln

Tel: 02 21 / 21-21882
Fax: 02 21 / 221-21900 oder 28493

E-Mail: statistik@stadt-koeln.de
Internet: <http://www.stadt-koeln.de/politik-und-verwaltung/statistik>



Die Oberbürgermeisterin

Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

ISSN 1869-070x (Online)

ISSN 1869-0718 (Print)

© Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit Quellenangabe

13/15/350/10.19